

NEWSLETTER

der Kita-Fachberatung Landkreis Goslar

für Kindertageseinrichtungen



Bildquelle: © Canva

AUSGABE #15 • JUNI 2026

Inhaltsverzeichnis

Themenbeiträge

- [Bewegung als Grundlage gesunder Entwicklung – Gesundheitsförderung in der Kita](#)
- [Wir freuen uns über Nachwuchs und sorgen zugleich für guten Schutz - Mutterschutz in der Kita](#)
- [Schwangerschaft mitgeteilt - was ist jetzt zu tun für Leitung und Träger](#)
- [Was schwangere Fachkräfte schützt – und Weiterarbeit ermöglichen kann - sichere Arbeit in der Kita](#)

Materialpaket

- [Materialpaket #1 : Impulse für die pädagogische Arbeit - Bewegungsreise „Abenteuer im Regenwald“](#)
- [Materialpaket #2: Bewegung](#)
- [weiterführende Links - Mutterschutz in der Kita](#)

Termine

- [Termine Kita-Fachberatung](#)
- [Termine Netzwerk](#)
- [Kontakt](#)



LANDKREIS
GOSLAR

Artikel #1



Bildquelle: © Canva

Mit den ersten warmen Frühlingstagen verändert sich spürbar der Alltag in der Kita: Kinder zieht es nach draußen, sie rennen, klettern, entdecken ihre Umgebung neu und sind oft kaum zu bremsen. Bewegung entsteht dabei ganz selbstverständlich – aus Freude, Neugier und dem inneren Bedürfnis heraus, die Welt aktiv zu erleben. Diese natürliche Bewegungsfreude ist zugleich eine wichtige Grundlage für die körperliche und seelische Gesundheit von Kindern. Durch Bewegung stärken sie nicht nur ihren Körper, sondern entwickeln auch ein positives Körpergefühl und Wohlbefinden. Diese Bewegungsimpulse zeigen eindrucksvoll, wie sehr Kinder auf Aktivität angewiesen sind. Gleichzeitig wird im pädagogischen Alltag deutlich, dass sich diese Bedürfnisse nicht immer leicht mit festen Abläufen wie Mahlzeiten, Angeboten und organisatorischen Anforderungen vereinbaren lassen. Bewegung bleibt dadurch im Alltag manchmal hinter ihrem eigentlichen Stellenwert zurück.

Gerade deshalb lohnt es sich, Bewegung nicht als einzelnes Angebot, sondern als festen Bestandteil des gesamten Tagesgeschehens zu verstehen – als etwas, das Kinder kontinuierlich begleitet und in ihrer Entwicklung unterstützt. Entwicklungspsychologische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Bewegung eine zentrale Rolle spielt, da Kinder über sie nicht nur körperliche, sondern auch emotionale und soziale Erfahrungen gestalten.

Für die pädagogische Praxis ergibt sich daraus weniger eine zusätzliche Aufgabe als vielmehr ein Perspektivwechsel: Bewegung wird zu einem durchgängigen Prinzip im Alltag. Das zeigt sich insbesondere in der bewussten Gestaltung von Tagesabläufen. Kinder benötigen umfangreiche Bewegungszeiten, die sich nicht auf einzelne Angebote beschränken lassen, sondern sich über den gesamten Tag verteilen.

Artikel #1



Bildquelle: © Canva

Ein zentraler Baustein ist dabei die tägliche Bewegung im Freien. Außengelände und Natur bieten vielfältige Anreize: unterschiedliche Untergründe, wechselnde Sinneseindrücke und offene Bewegungsräume laden Kinder dazu ein, aktiv zu werden und ihre Fähigkeiten zu erproben. Gerade diese Offenheit regt häufig stärker zur Bewegung an als vorstrukturierte Innenräume.

Gleichzeitig eröffnet Bewegung zahlreiche Zugänge zu Bildungsprozessen. Wenn Kinder Begriffe handelnd erfahren, Zahlen im Raum erleben oder Inhalte mit dem eigenen Körper darstellen, wird Lernen ganzheitlich und nachhaltig. Bewegung wirkt dabei verbindend – sie unterstützt sowohl die körperliche Entwicklung als auch sprachliche, kognitive und soziale Lernprozesse.

Auch für das soziale Miteinander spielt Bewegung eine wichtige Rolle. In gemeinsamen Bewegungssituationen lernen Kinder, sich abzustimmen, Regeln auszuhandeln und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Sie erleben sich selbst als Teil einer Gruppe und entwickeln grundlegende soziale Kompetenzen.

Nicht zuletzt kann ein bewegungsfreundlich gestalteter Tagesbeginn – besonders nach Wochenenden oder längeren Unterbrechungen – Kinder dabei unterstützen, gut im Alltag anzukommen. Offene Bewegungsangebote, Zeit im Freien und freies Spiel helfen ihnen, ihren eigenen Rhythmus zu finden und innere Ausgeglichenheit zu entwickeln. Bewegung wird so vom einzelnen Angebot zum pädagogischen Grundprinzip – und zu einem zentralen Schlüssel für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kita-Alltag.



Impulse für die pädagogische Arbeit

Materialpaket #1

Bewegungsreise „Abenteuer im Regenwald“

In dieser Einheit begeben sich die Kinder auf eine gemeinsame Reise in den Regenwald. Schon zu Beginn entsteht durch die Erzählung eine dichte Atmosphäre: Es ist warm, geheimnisvoll, überall wachsen große Pflanzen – und viele Tiere leben dort. Die Kinder werden eingeladen, sich als Teil dieser Umgebung zu erleben und die bevorstehenden Herausforderungen aktiv zu bewältigen.



Schon zu Beginn gelangen die Kinder in einen sumpfigen Bereich, in dem viele kleine Frösche leben. Die Kinder schlüpfen in diese Rolle und bewegen sich hüpfend durch den „Sumpf“. Doch ein Greifvogel hat es auf die Frösche abgesehen: Immer wenn er ihnen den Rücken zuwendet, dürfen sie sich vorwärts bewegen. Sobald er sich umdreht, müssen alle sofort erstarren. Wer sich noch bewegt, wird gefangen und scheidet kurz aus oder übernimmt die Rolle des Greifvogels. Dabei üben die Kinder spielerisch ihre Reaktionsfähigkeit, Impulskontrolle und Aufmerksamkeit.



Auf ihrem weiteren Weg stoßen die Kinder auf einen breiten Fluss, der ihren Weg versperrt. Nur schmale Baumstämme führen ans andere Ufer. Vorsichtig balancieren sie über eine Bank, ein Seil oder eine markierte Linie und versuchen, nicht „ins Wasser zu fallen“. Diese Aufgabe fordert vor allem ihr Gleichgewicht und ihre Konzentration.



Tiefer im Regenwald wartet die nächste Herausforderung: Die Affen wollen auf den höchsten Baum klettern, um von oben zu beobachten, ob sich irgendwo ein Tiger versteckt. Die Kinder schlüpfen in die Rolle der Affen und klettern die Sprossenwand hinauf, um Ausschau zu halten. Anschließend geht es schnell wieder nach unten – entweder springen sie mutig auf eine Matte oder sie rutschen über eine befestigte Balancierbank zurück in den „Regenwald“. Dabei werden nicht nur Kraft und Koordination geschult, sondern auch Mut und Körperkontrolle gefördert.



Zum Abschluss schlängeln sich die Kinder wie eine lange Schlange durch das dichte Unterholz des Regenwaldes. Sie stellen sich hintereinander auf, halten einander fest und bewegen sich gemeinsam durch einen Parcours. Dabei kommt es darauf an, im Kontakt zu bleiben, aufeinander zu achten und gemeinsam einen Weg zu finden. Diese Aufgabe stärkt insbesondere die Teamfähigkeit und das soziale Miteinander.

Am Ende der Reise kehren die Kinder gedanklich in die Kita zurück und kommen im Kreis zusammen. Gemeinsam überlegen sie, was sie im Regenwald erlebt haben und welche Aufgaben ihnen besonders gefallen haben. Eine kurze Entspannungsphase kann den Abschluss bilden, in der die Kinder noch einmal „im Regenwald zur Ruhe kommen“ und den Geräuschen lauschen.

Diese Form der Bewegungsreise verbindet Bewegung, Fantasie und gemeinsames Erleben. Die Kinder werden ganzheitlich gefördert – in ihrer motorischen Entwicklung, in ihrem sozialen Miteinander und in ihrer Freude am aktiven Entdecken der Welt.

Für Sie als Pädagogische Kräfte:

- **Materialien:** “Wohnzimmer-Safari” - Bewegungsmaterialien Angebot der Kinderturnstiftung
- **Materialordner:** “Überall bewegte Kinder” Spielideen zur Förderung motorischer, sozialer und emotionaler Kompetenzen.
- **Fachtext:** “Gesundheitsförderung in der Kita” - Richter-Kornweitz, A. & Kruse, C. (2024) Fachtext Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- **Fachtext:** Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung - Rütten, A. & Pfeifer, K. (Hrsg.)
- **Good Practice:** Gesundheitsförderung in der Kita! Beispiele aus der Praxis
- **Fachtext:** “Lebe wild und gefährlich”: Die Bedeutung riskanten Spiels für die kindliche Entwicklung Rohrman, T. (2025)
- **Netzwerk:** Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen Bremen
- **Informationspool:** “kogeki” - Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas
- **Niedersächsische Kinderturn-Stiftung:** Angebote für verschiedene Interessengruppen - Fortbildungen, Materialien, etc.

Für Ihre Zusammenarbeit mit Eltern:

- **Infos:** Kinder lieben Bewegung! Deutsche Sportjugend im DOSB- Infobroschüre
- **Video:** “Kinder stark machen”: Entspannung mit Yoga & Bewegung-ABC (Videoreihe 5 Folgen)
- **Test:** Welche Sportart passt zu mir? Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)
- **Poster:** Bewegung, Medienkonsum, Schlaf - alles in Balance?
- **Verkehrswacht Niedersachsen:** move it - Verkehrserziehung durch Bewegungsförderung
- **Infos Kindergesundheit:** So macht Bewegung Ihrem Kleinkind Spaß

schnelles Wissen:

Wie viel Bewegung sollte mindestens sein?

- **0-3 Jährige:** so viel wie möglich, so wenig wie möglich Bewegung verhindern, für sichere Umgebung sorgen.
Empfehlung: 0 Minuten Sitzen
- **4-6 Jährige:** mindestens 180 Min/Tag: natürlichen Bewegungsdrang unterstützen (Klettern, Laufen, Springen)
Empfehlung: max. 30 Minuten Sitzen
- **6-11 Jährige:** mindestens 60 Minuten moderate bis hohe Intensität

(Quelle)

Artikel #2

Schwangerschaft ist eine schöne Nachricht und zugleich ein Anlass, Arbeitsbedingungen gut zu prüfen.

In drei kurzen Beiträgen schauen wir auf die wichtigsten Fragen: Was bedeutet Mutterschutz im Kita-Alltag? Was müssen Träger und Leitungen klären? Und wie kann sichere Weiterarbeit gelingen?

Teil 1: Mutterschutz in der Kita: Was jetzt wichtig ist

Eine Kollegin kommt zur Leitung und sagt: „Ich bin schwanger.“

Meist ist das ein schöner Moment. Im Team wird gratuliert, es wird mitgeföhlt, vielleicht auch schon ein bisschen mitgeföhbert. Gleichzeitig kommen schnell ganz praktische Fragen auf: Kann meine Kollegin nun weiter in der Gruppe arbeiten? Was ist mit Wickeln, Heben und Tragen? Was ist, wenn gerade Infekte umgehen? Und heißt Schwangerschaft automatisch, dass sie nicht mehr arbeiten darf?

Wichtig ist: **Schwangerschaft ist keine Krankheit.** Aber sie ist auch eine besondere Zeit, in der Mutter und Kind gut geschützt werden müssen.

In der Kita gibt es viele Situationen, die Nähe, Körperkontakt und manchmal auch körperliche Belastung bedeuten. Kinder werden getröstet, getragen, gewickelt, begleitet, gehoben. Dazu kommen mögliche Infektionsrisiken, Lärm, Trubel und unvorhersehbare Situationen im Alltag.

Deshalb wird nach Mitteilung der Schwangerschaft geprüft: Was ist weiterhin gut und sicher möglich? Was sollte verändert werden? Was darf die schwangere Kollegin vorübergehend nicht mehr übernehmen?

Das bedeutet nicht automatisch, dass sie vollständig ausfällt. Manchmal reicht es, einzelne Aufgaben anders zu verteilen – zum Beispiel Wickeln, schweres Heben oder den Kontakt zu akut erkrankten Kindern. Dann kann die Kollegin weiterhin eingebunden bleiben, nur eben mit passenden Schutzmaßnahmen.

Wichtig ist auch die Unterscheidung: Ein **betriebliches Beschäftigungsverbot** spricht der Arbeitgeber bzw. Träger aus, wenn die Tätigkeit nicht sicher gestaltet werden kann.

Ein **ärztliches Beschäftigungsverbot** spricht eine Ärztin oder ein Arzt aus, wenn es individuelle medizinische Gründe gibt. **Beides ist keine Krankschreibung.** Krankgeschrieben ist eine Beschäftigte nur dann, wenn sie arbeitsunfähig erkrankt ist.

Gut zu wissen: Zeiten eines mutterschutzrechtlichen Beschäftigungsverbots gelten grundsätzlich als Beschäftigungszeiten. Der Urlaubsanspruch geht dadurch also nicht verloren.

Teil 2: Mutterschutz in der Kita aus Sicht von Leitung und Träger

Die Kita-Leitung informiert den Träger: Eine Mitarbeiterin ist schwanger. Jetzt braucht es ein klares, verlässliches Vorgehen. Eine pauschale Antwort wie „Dann bleibt sie ab sofort zu Hause“ reicht nicht aus. Der Träger muss prüfen, welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind und ob eine sichere Weiterbeschäftigung möglich ist.

Eine **Gefährdungsbeurteilung** sollte grundsätzlich bereits vorliegen. Nach Mitteilung der Schwangerschaft wird sie konkret auf die Beschäftigte und ihre Tätigkeit hin bezogen geprüft und ggf. aktualisiert. Dabei wird geschaut: Welche Tätigkeiten übt die Mitarbeitende aus? Muss sie wickeln, Kinder tragen oder auf dem Boden arbeiten? Gibt es aktuelle Infektionsfälle? Ist die Immunitätslage geklärt? Gibt es Lärm, Unfallgefahren, Abendtermine, Mehrarbeit oder zu kurze Ruhezeiten?

In Niedersachsen ist außerdem wichtig: Wenn dem Träger eine Schwangerschaft oder Stillzeit bekannt wird, ist die Beschäftigung einer schwangeren oder stillenden Frau nach § 27 Mutterschutzgesetz dem zuständigen **Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt** mitzuteilen. Gemeint ist nicht das kommunale Gewerbeamt. Gemeldet wird **nicht erst ein Beschäftigungsverbot**, sondern die Tatsache, dass eine schwangere oder stillende Beschäftigte im Betrieb tätig ist.

Für den Träger gilt die **Reihenfolge**: Erst Arbeitsbedingungen anpassen, dann einen anderen geeigneten Arbeitsplatz prüfen, erst wenn beides nicht ausreicht, kommt ein **betriebliches Beschäftigungsverbot** in Betracht. Dieses spricht der Arbeitgeber bzw. Träger aus. Davon zu unterscheiden ist das **ärztliche Beschäftigungsverbot**, das bei individuellen medizinischen Gründen durch eine Ärztin oder einen Arzt ausgesprochen wird. Beides ist keine Krankenschreibung.

Zusätzlich sind **allgemeine Mutterschutzregelungen** zu beachten:

- in der Regel 6 Wochen Schutzfrist vor
- und 8 Wochen nach der Geburt,
- außerdem Ruhezeiten,
- Grenzen für Mehrarbeit und
- Überstunden sowie
- Freistellung für notwendige Untersuchungen.

Der Urlaubsanspruch bleibt bei mutterschutzrechtlichem Beschäftigungsverbot grundsätzlich erhalten.

Für Arbeitgeber ist außerdem relevant: Der Mutterschutzlohn kann grundsätzlich über das U2-Umlageverfahren erstattet werden. Zuständig ist in der Regel die Krankenkasse der Schwangeren; bei Minijobs die Minijob-Zentrale.

Auch kleine freie Träger und Elterninitiativen müssen arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Beratung organisieren.

Teil 3:

Was schwangere Fachkräfte schützt – und Weiterarbeit ermöglichen kann

Viele schwangere Fachkräfte möchten gern weiter Teil des Kita-Alltags bleiben. Sie kennen „ihre“ Kinder, die Abläufe, die Eltern und das Team.

Gleichzeitig verändert sich mit der Schwangerschaft der Blick auf manche Situationen:

- Muss ich noch wickeln?
- Darf ich Kinder tragen?
- Was ist, wenn ein Kind Fieber hat oder eine Infektionskrankheit in der Einrichtung auftritt?

Genau hier hilft die Gefährdungsbeurteilung. Sie soll nicht einfach nur Verbote sammeln. Sie hilft vielmehr dabei, gemeinsam hinzuschauen: **Was braucht die schwangere Kollegin, damit sie sicher weiterarbeiten kann?**

Dabei geht es um konkrete Schutzfaktoren im Alltag – zum Beispiel um **geklärten Impfschutz** und **Immunität**, gute **Hygiene**, den Verzicht auf schweres Heben und Tragen, keine Wickel- oder Pflegesituationen, keine belastenden Zwangshaltungen und keine risikoreichen Bewegungs- oder Unfallsituationen.

Auch die **Dienstplanung kann schützen**: ausreichend Pausen, verlässliche Ruhezeiten, keine unnötigen Belastungsspitzen und klare Absprachen im Team. Wichtig ist, dass nicht erst im laufenden Alltag spontan entschieden wird, sondern vorher geklärt ist: Welche Aufgaben übernimmt die schwangere Kollegin? Welche Aufgaben übernehmen andere? Wo braucht es Unterstützung durch Leitung oder Träger?

Sichere Weiterarbeit kann ganz unterschiedlich aussehen. Möglich sind z.B. Bildungsdokumentation, Portfolioarbeit, Materialvorbereitung, Projektplanung, Elternkommunikation, Konzeptionsarbeit oder Aufgaben im Qualitätsmanagement. Auch geeignete Tätigkeiten im Büro oder im Homeoffice können geprüft werden.

Gute Schutzmaßnahmen entlasten nicht nur die schwangere Kollegin, sondern **geben auch dem Team Sicherheit**: Alle wissen, was möglich ist, was anders verteilt wird und wann Leitung oder Träger gefragt sind. Das gelingt am besten, wenn Leitung, Träger und Team offen miteinander sprechen, Schutzmaßnahmen gut dokumentieren und bei Bedarf Beratung einholen.

Schwangerschaft ist keine Krankheit.

Sie ist eine schöne Nachricht – und zugleich ein Anlass, gut auf Schutz zu achten.

Beschäftigungsverbot ≠ Krankschreibung.

Ein Beschäftigungsverbot schützt Mutter und Kind. Es ist keine Arbeitsunfähigkeit.

Urlaub bleibt erhalten.

Zeiten eines Beschäftigungsverbots zählen beim Urlaub grundsätzlich wie Beschäftigungszeiten.

Infektionsrisiken klären.

Impfschutz, Immunität, Hygiene und aktuelle Erkrankungen in der Kita müssen geprüft werden.

Körperliche Belastungen reduzieren.

Kein schweres Heben und Tragen, keine belastenden Zwangshaltungen, keine risikoreichen Situationen.

Aufgaben sinnvoll verändern.

Dokumentation, Portfolio, Elternkommunikation, Konzeptions- und Qualitätsarbeit können gute Alternativen sein.

Pflichten: melden, prüfen, beraten, anpassen, dokumentieren.

Meldung an staatliches Gewerbeaufsichtsamt, Gefährdungsbeurteilung aktualisieren, Tätigkeit prüfen, Arbeitsbedingungen anpassen, Umsetzung prüfen, Entscheidung dokumentieren.



Linkliste: weiterführende Informationen

- **BMFSFJ: [Leitfaden Mutterschutz – Informationen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber](#)**
- **Familienportal: [Welche Beschäftigungsverbote gibt es](#)**
- **Unfallkasse NRW – [Sichere Kita – Mutterschutz](#)**
- **GEW- [Gesundheitsschutz bei schwangeren Erzieherinnen](#)**
- **Gewerbeaufsicht Niedersachsen - [Ratgeber Mutterschutz](#)**
- **[Gesundes Arbeiten mit Kindern in Schwangerschaft und Stillzeit](#)**
- **[Gesundheitsschutz bei schwangeren Erzieherinnen - GEW](#)**

Termine der Kita-Fachberatung: kitaübergreifend

Datum	Titel der Veranstaltung	Zeit und Ort	Details
01.06.2026	Telefonberatung 1. & 3. Montag/ Monat	Montag 8:30-14:30 Uhr	mit & ohne Anmeldung 0391 79293 375
15.06.2026	Telefonberatung 1. & 3. Montag/ Monat	Montag 8:30-14:30 Uhr	mit & ohne Anmeldung 0391 79293 375
06.07.2026	Telefonberatung 1. & 3. Montag/ Monat	Montag 8:30-14:30 Uhr	mit & ohne Anmeldung 0391 79293 375
20.07.2026	Telefonberatung 1. & 3. Montag/ Monat	Montag 8:30-14:30 Uhr	mit & ohne Anmeldung 0391 79293 375



Sommerpause Fachberatung:

27.07.-12.08.26!

Sie erreichen uns

aber verlässlich per Mail :)



Telefonberatung & Offene Fallberatung

Liebe Kita-Leitungen, liebe pädagogische Kräfte, liebe Träger,
unsere Angebote:

Telefonberatung sowie der offenen Fallberatung

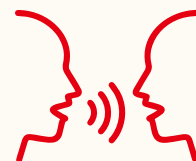
im Rahmen der Kita-Fachberatung im Landkreis Goslar

stehen Ihnen auch im **kommenden Kita-Jahr** weiterhin regelmäßig zur Verfügung.

Die Beratungsangebote bieten Ihnen die Möglichkeit, eigene Fragestellungen einzubringen, Fallbeispiele zu reflektieren und neue Perspektiven für Ihren pädagogischen Alltag zu entwickeln.

Wir **laden Sie herzlich ein**, nutzen Sie diese Angebote weiter aktiv und geben Sie die **Info auch in Ihre Teams** weiter

Unsere Angebote leben vom gemeinsamen Austausch mit Ihnen – wir freuen uns über Ihr **Mittun und Dabeisein!**



Termine aus dem Netzwerk

regionale und überregionale Veranstaltungen des nifbe finden Sie [hier](#)

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Zeit und Ort	Details
11.06.2026	Arbeitskreis Integration	Pädagogische Kräfte, Leitungen	15:30-18:00, Kita am Kurpark, Seesen	Einladung an alle integrativen Kitas, Anmeldung
23.06.26	Medien in der Kita	Leitungen, Pädagogische Kräfte	14:00-16:00Uhr, Goslar, Polizeiaula	Netzwerk „Runder Tisch Kindergarten“, In Kooperation mit dem nifbe Präventionsteam der PI Goslar Anmeldung: praevention@pi-gs.polizei.niedersachsen.de
24.-26.06.26	Einführung in die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Grundlagen, Debatten und Methoden	Pädagogische Kräfte Hort	10:30-14:30, Bildungsstätte Bredbeck	<u>Landesjugendamt:</u> 3-Tage-Seminar, Kursgebühr: 300,-€ Anmeldung: fobionlinejh@ls.niedersachsen.de Telefon (Verwaltung) 0511/ 89701-332
25.06.26	Und wenn es doch passiert?! Professionelles Handeln bei Verdacht auf Kindeswohlbeeinträchtigung	Leitungen, Pädagogische Kräfte	8:30-16:00, online	<u>Landesjugendamt:</u> 0,-€ Gebühr Anmeldung: fobionlinejh@ls.niedersachsen.de Telefon: 0511/ 89701-332
01.09.26	Mit Kindern im Wald	Pädagogische Kräfte	9:30-16:00Uhr, Ahlhorn-Emstek	GVVH Landesunfallkasse Niedersachsen Kostenfrei für versicherte Betriebe <u>Info & Anmeldung</u>
3.09.26	Körperneugier und Sprache: Wie reden wir mit Kindern und Eltern über sex.päd. Themen?	Pädagogische Kräfte	8:00-15:30Uhr, online	<u>Landesjugendamt:</u> 39,-€ Gebühr Anmeldung: fobionlinejh@ls.niedersachsen.de Telefon: 0511/ 89701-332
11.-12.09.26	„Märchen-ein Zaubermittel für Sprachbildung und -entwicklung“	Pädagogische Kräfte	Präsenz Aderstedt am Huy (Landkreis Harz)	Zeltfachtagung: spielen und lernen <u>Information</u> Kosten: 20,-€ (2 Tage, inkl. Verpflegung) <u>Anmeldung</u> Anmeldeschluss: 01.08.2026
14.-15.09.26	Wasserspaß im Kindergarten - Sicherheit für Kinder im und am Wasser	Pädagogische Kräfte Ü3	09:30-15:30Uhr, Bad Nenndorf	GVVH Landesunfallkasse Niedersachsen Kostenfrei für versicherte Betriebe <u>Info & Anmeldung</u>
16.09.26	Partizipation der Eltern – Die Beteiligung der Eltern bei der Beteiligung der Kinder	Pädagogische Kräfte	9:30-16:30Uhr, online	<u>Landesjugendamt:</u> 36,-€ Gebühr Anmeldung: fobionlinejh@ls.niedersachsen.de Telefon: 0511/ 89701-332
26.10.26	Kinderschutz als Verantwortungsgemeinschaft Fachtag	Leitung, Träger	10:00-16:45Uhr, Hannover	<u>Informationen & Kontakt:</u> katharina.steinhorst@ls.niedersachsen.de <u>Anmeldung / Anmeldeschluss: 21.09.26</u>
18.-19.11.26	Kinder spielend bewegen	Pädagogische Kräfte	10:00-16:00 Uhr, Melle	GVVH Landesunfallkasse Niedersachsen Kostenfrei für versicherte Betriebe <u>Info & Anmeldung</u>

Telefonberatung - Fachberatung



- zu allen Themen des Kita-Alltags
- jeweils am ersten & dritten Montag/ Monat
- 8:30 - 14:30 Uhr
- mit & ohne Anmeldung

Tel: 0391 79293 375

Ihr Kita-Fachberatungsteam LK Goslar



Kristin Voltz: Leitung & Kita-Teams,
Supervision



Franziska Jaschinsky:
Träger, Netzwerk,
Newsletter



Christin Gerloff: Kita-Teams,
Kinderschutz



Barbara Bräuer:
Leitung, Kita-Teams,
Supervision



Anna Schmitz: Kita-Teams,
Newsletter, Koordination



Adrian Einecke:
Träger, Projektleitung

Sie erreichen uns:



gesellschaft-elementare-bildung.de/fachberatung-lk-goslar



fachberatung-lk-goslar@gesellschaft-elementare-bildung.de



0391 79293375

